

NR-Abg. Sepp Riemer kritisiert bildungspolitischen Kahlschlag

„Mit der Schließung von knapp 40 Schulen dünnen Voves und Schützenhöfer den ländlichen Raum noch weiter aus und erweisen der Bildungspolitik einen Bärendienst“, kritisiert NR-Abg. Sepp Riemer den Sparkurs.

Der FPÖ-Bezirksparteiobmann aus Leibnitz NR-Abg. Sepp Riemer kritisiert die geplanten Sparmaßnahmen im Bildungsbereich scharf. „Anstelle endlich die sündteuren 18 Bezirksschulräte samt dazugehörigem Verwaltungsapparat abzuschaffen, wird die Struktur vor allem des ländlichen Raumes mit derartigen Entscheidungen weiter ausgedünnt, hochmotivierten Lehrkräften indirekt das Misstrauen ausgesprochen!“, empört sich Riemer.

Gerade in Kleinschulen ist das Lehrer-Schüler-Betreuungsverhältnis vorbildlich. „Mit der Schließung von knapp 40 Schulen wird unseren Menschen im ländlichen Raum wieder ein Stück Lebensgrundlage mehr entzogen“, resümiert Riemer und fordert abschließend, dass

die Bezirksschulräte als Sammelbecken rot-schwarzer Lehrer durch die SPÖ- und ÖVP-Verantwortlichen als Erstes aufgelöst werden müssten. Auf jeden Fall wieder eine demokratiepolitisch bedenkliche Vorgangsweise wie bei der bis dato von vielen Fehlern und autoritärem Gehabe begleiteten wie vermurksten Gemeindestrukturreform durch die „Reformpartner“ zu Lasten von Regionen und verdienten Gemeindevverantwortlichen. •



NR-Abg. Sepp Riemer kritisiert die Schließung von 40 Kleinschulen in der Steiermark scharf. Und plädiert stattdessen für die Abschaffung der sündteuren 18 Bezirksschulräte samt Verwaltungsapparat.